

# Stärken-Schwächen-Basar

<b>Zweck:</b>	Einschätzung und Gewichtung der persönlichen Stärken und Schwächen
<b>Teilnehmerzahl:</b>	Ab 2, optimal 6-12
<b>Dauer:</b>	10-15 Minuten
<b>Wann einsetzen:</b>	Selbsteinschätzungsphase
<b>Material:</b>	Kärtchen mit positiven Eigenschaften Hintergrundmusik Handout mit einer Liste der persönlichen Stärken Optional Legeplatten (Mehr davon – so lassen – weniger davon, in Anlehnung an <i>Personality Poker</i> )

## Teil 1: Stärken

Jeder Teilnehmer schreibt eine Liste mit 3-5 seiner größten persönlichen Stärken (Einkaufszettel).

Vom Trainer erhält jeder Teilnehmer 6-10 Eigenschaftskärtchen (abhängig von der Gruppengröße) als Warenkorb für den Start.

Der Trainer leitet die Übung durch eine kleine Fantasiereise ein, bei der die Teilnehmer in Gedanken auf einen kleinen Markt geführt werden, auf dem nur mit persönlichen Eigenschaften gehandelt werden kann. Hier kann er die Hintergrundmusik einspielen.

Jeder Teilnehmer hat nun die Aufgabe, mit den anderen Händlern seine Kärtchen zu tauschen, damit jeder die am besten zu ihm und seinem Beruf passenden Eigenschaften bekommt.

Wichtig dabei: Jeder soll sich dabei die Eigenschaften ertauschen, die er meint zu *haben*, nicht die, die er gern *hätte*!

Der Trainer ermutigt dazu, im Raum herumzulaufen und mit den anderen Händlern zu sprechen, damit nicht jeder die Kärtchen nur vor seinem Platz ausbreitet und dann abwartet.

## Beschreibung:

Variante: Als Trainer habe ich mir 30-40 Kärtchen aufgespart, um später als „Großhändler“ aufzutreten. Dadurch kommt noch einmal neuer Schwung hinein bei tauschmüden Gruppen.

Bedingung: Die Teilnehmer können bei mir nur 2:1, also zwei von ihren Kärtchen gegen eins von meinen tauschen – gegen mehr Auswahl.

Variante bei wenig Teilnehmern: Jeder sucht aus seinen Kärtchen Stärken für die anderen heraus.

Es erfolgt dann eine Auswertung:

- Welche Stärken hatte ich auf meinem Einkaufszettel?
- Welche habe ich am Ende bekommen?
- Habe ich Stärken entdeckt, die mir noch nicht bewusst waren?

## Teil 2: Schwächen

Die Kärtchen bleiben offen vor allen Teilnehmern liegen. Sie gehören nun wieder „allen“. Jeder darf sich nun beliebig viele Kärtchen nehmen, um seine Schwächen zu identifizieren. Dazu dienen zwei Hintergrundfragen:

1. Wovon sollte ich weniger zeigen?
2. Wovon brauche ich mehr?

Hierfür kann man die vorgefertigten Legeplatten einsetzen.

Anschließend erfolgt die Auswertung der Schwächen in der Gruppe.